

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“  
erscheint viertag, Donnerstag und Sonnabend abends.  
Bezugspreis vierjähriglich  
1 Mark.  
Durch die Post bezogen  
1,20 Mark.

Annahme von Inseraten  
bis vormittag 10 Uhr.  
Inserate werden mit 10 Pf  
für die Spaltseite berechnet.  
Coburgischer Satz nach  
besonderem Tarif.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Druck und Verlag von Hermann Röhle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Röhle in Groß-Okrilla

Nr. 183.

Mittwoch, den 6. November 1907.

6. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Der am 1. November d. J. fällig gewesene

### 4. Termin Gemeindesteuer

ist baldigst und längstens bis zum 10. d. M. an die Ortsteuereinnahme (Gemeindeamt) abzuführen.

Noch Fristablauf beginnt das mit Kosten verbundene zwangsläufige Beitragsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, am 4. November 1907.

### Der Gemeindevorstand.

## Wegen Reinigung

der Amtsräume bleibt das hierige Gemeindeamt

Freitag, den 8. und Sonnabend, den 9. November 1907

geschlossen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 4. November 1907.

### Der Gemeindevorstand.

### Verfügtes und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 5. November 1907.

\* Der Oktober 1907 ist der wärmste seit etwa 200 Jahren gewesen. Seine Temperatur mit mehr als 18 Grad Celsius übersiegte die normale um rund 4 Grad und kam derjenigen des Mai nahe. Der November aber brachte nun schon das erste Winterwetter, denn in der Nacht zum Montag waren 2 Grad Kälte.

Dresden. Die Nachricht von der Verbüllung des Schriftmachers Geuremans hat in der Dresdner Rennscheer- und Schriftmacherschule eine lebhafte Erregung hervorgerufen. Über den Sachverhalt selbst ist mitgeteilt: Geuremans erlangte bald wieder klares Bewußtsein und war ein unruhiger Kranker. Schon im Verlaufe des Dienstag erholte er sich ungeachtet seiner schweren Verletzungen, seine Entlassung für Donnerstag, da er an diesem Tage Verbiß in Leipzig führen sollte. Geuremans erhielt schließlich seine Entlassung unter Nebennahme der für ihn daraus erliegenden Gefahr auf eigene Verantwortung. Als nun Geuremans seine Heilstätte am Freitag verließ, nahmen zwei Gehringendarmen ihn außerhalb des Gebäudes in Haft. Es ist demnach anzunehmen, daß das Gericht gegen Geuremans einschreiten wird, und zwar vorwiegend wegen Fahrlässigkeit.

Bauhau. Hier entwendete der vorbestrafte 29 Jahre alte Handarbeiter Gustav Alwin Jungsmichel aus Obersdorf dem Gastwirt Niede einen Beutel mit 230 Mark. Er wurde dabei erwischt und jetzt von der Strafkammer des Landgerichts Baunatal zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrbrotstrafe verurteilt. 2 Wochen gelten als verbüßt.

Rönigsbrück. Auf dem Geschichtsschießplatz bei Rönigsbrück hält in der Zeit vom 11. bis mit 16. November das Königl. 4. Infanterie-Regiment Nr. 108 täglich von einhalb 8 Uhr Vormittags bis einhalb 3 Uhr Nachmittags Schießen in Gruppen ab.

Göllenberg-Moritzburg. Ein neues Postgebäude soll neben dem Gemeindeamt erbaut werden. Der Preis für die Baustelle ist auf 3800 Mark festgesetzt worden. Die Reichspostverwaltung gewährt als Mittelpunkt 6 Prozent der Baukosten und eine 4-prozentige Verkürzung der Baustelle. Der Mietvertrag soll auf 15 Jahre abgeschlossen werden.

Hermendorf bei Königsstein. Die im Bielatal gelegene neuerrichtete Kupferschmiede, eine große Wahl- und Schmiedemühle, ist in der Nacht zum Sonntag vollständig niedergebrannt. Der feuerfeindlich verfolgte, aus Wehrdorf kommende Reiter Lohmann vom Dresdner Gardereiterregiment wurde in Taubenheim festgenommen und vorläufig ins hierige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Bautzen. Die 63 Jahre alte Ehefrau des Amtsgerichts-Botenmeisters Heintz fiel infolge

Mädchen, eine 18jährige Kellnerin von auswärts, unterhielt mit einem Offizier der hierigen Garnison ein Liebesverhältnis und war von diesem eingeladen worden, ihn auf seinem Zimmer in der Kaserne zu besuchen. Als sie ebenda die Wohnung ihres Liebhabers betrat, traf sie hier bereits eine Alzalm an. Dies nahm sich das Mädchen so zu Herzen, daß sie zum Eßtisch griff, um ihrem Leben ein Ende zu machen. Sie wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus geschafft.

Buchholz. Das an der Schleißauer Straße stehende, früher Sühnelche, jetzt der Stadt gehörige Wohnhaus nebst Hintergebäude ist in der Nacht zum Montag ein Raub der Flammen geworden. Von den Bewohnern werden leider noch zwei alleinstehende Mannespersonen vermisst, von denen befürchtet wird, daß sie in Flammen umgekommen sind.

Dort. Vor 4 Wochen ließ sich hier ein amerikanischer Unternehmer, Mr. Block, nieder, dessen Abfahrt dahin ging, Streichinstrumente vornehmlich Geigen, fabrikmäßig herzustellen und diese billiger und „den besten Markenfertiger Violinen“ weit überlegen. Diese Gründung „Folgers-Gitarre“ genannt, hat dem Amerikaner natürlich ein schönes Stück Geld geschenkt, er erwarb sogar ein Patent für Massenherstellung von Geigenboden zum Preise von 50000 Mark und suchte die besten Markenfertiger Instrumentenarbeiter an sich zu ziehen, indem er ihnen außerordentlich hohe Entlohnung versprach. Nun wird dem „Oberpostamts“ gemeldet, daß Mr. Block, der bereits mit dem obenerwähnten Erfinder wegen des Kaufpreises im Streit liegt, mit der Absicht umgeht, die fabrikähnliche Herstellung seiner Instrumente aufzugeben und seinen Bedarf anderweit zu decken. Jedenfalls ist, so bemerkt das Markenfertiger Blatt weiter, Mr. Block um eine Entlastung und unserer Industrie um eine Erfahrung reicher. So ist der Beweis erbracht, daß die fabrikähnliche Herstellung guter Streichinstrumente undenkbar erscheint. Hierbei ist eine vollenkte Arbeit undenkbar, und davon mußte der ganze Plan des Unternehmens scheitern, trotz der skrupellosen Reklame, die selbst die alten Geometrische Meisterinstrumente zu diskreditieren versucht.

— Da in diesem Herbst außergewöhnlich lange andauernde freudliche Witterung ist den unter den hohen Fleischpreisen leidenden Kaufleuten nicht günstig. Im Vogtland trifft man nämlich in jedem Herbst, solange die Witterung es nur irgendwie erlaubt, auf Feldern und Wiesen vielfältige Schafherden die von den Fleischern auf den bayrischen Schafmärkten eingekauft und so lange auf die Weide getrieben werden, bis Regen, Schnee und Kälte dies verbieten. Tritt dieser Fall frühzeitig ein, so müssen die Fleischher, um Butter zu sparen, die „weibefett“ Schafe schnell weggeschlachten und dadurch wird der Preis des Schafsfleisches und mehr oder weniger auch der anderen Fleischsorten, die seitens gekauft werden, wenn man billiges und gutes Schafsfleisch haben kann, herabgedrückt. In den letzten Jahren konnte man um diese Zeit in Adorf, Orla, Schönau usw. das Pfund Schafsfleisch für 30 bis 40 Pf. kaufen, heuer, wo man zu Anfang des Monats November Butter, Ziegen und Schafe noch in großen Herden auf der Weide sieht, beträgt der Schafsfleischpreis immer noch 60 bis 80 Pf. pro Pfund.

### Aus der Woche.

Herr Maximilian Harden, der Freund Biomarks, der bestgeholt Journalist Deutschlands, der bisher noch jeden Kaiser seit Biomarcus meiste oder minder heftig bekämpft und mindestens einen Stumpf im politischen Geschäft genannt hat, erzielt in Madrid in seinem Kreis mit dem Gesetz, das Wölfe vorläufig, wenn man es rein äußerlich

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

\* Das Kaiserpaar wird, nach amtlicher Melbung, am 10. d. morgens von Büllingen aus die See reise nach England antreten.

\* Kaiser Wilhelm verließ dem deutschen Reichstheater in Konstantinopel, Schen. Marschall v. Bieberlein, der Deutschland in hervorragender Weise auf der Friedenskonferenz im Haag vertrat, den Schwarzen Adlerorden.

\* Kaiser Wilhelm hat eine Order erlassen, wonach den aktiven Offizieren die Belohnung als Schriftsteller nur mit Genehmigung ihrer direkten Vorgesetzten gestattet ist.

\* Staatssekretär Dernburg, der sich auf der Heimreise von Deutsch-Ostafrika befindet, äußerte sich über die Ergebnisse seiner Fahrt sehr befriedigt: "Ostafrika mit seinen zehn Millionen arbeitsamen Menschen — liegt der Staatssekretär — ist für Deutschland ein überaus wertvoller, erfreulicher Anwachs." Es ist ein Land, das seine natürliche Entwicklung haben wird, ohne daß wir viel zu tun haben werden, da der Boden von hoher Fruchtbarkeit ist, kurzum, wir haben etwas an dieser Kolonie. Nur darf nicht zuviel hineingezogen werden, es genügt, zu organisieren. Ich komme mit keiner großen Geldförderung zurück, aber mit der Sicherheit einer ordentlich günstigen Entwicklung der Kolonie."

\* Der Bundesrat hat über die Feststellung der Anteile der einzelnen Bundesstaaten an den Einnahmen aus der Reichsschaffhaftssteuer Besluß gefasst.

\* Die Marine-Küsten-Artillerie feierte am 31. v. das 50jährige Jubiläum ihrer Gründung. Der Kaiser sandte den Offizieren und Mannschaften ein Glückwunschtelegramm.

\* Die neue Flottenvorlage, die die Verkürzung der Diensttauglichkeit der Kriegsschiffe und die Verwendung der Unterseebootflotte vor sieht, ist vom Bundesrat genehmigt worden.

\* Wie verlautet, bleibten die Einnahmen auf den preuß. Staatsbahnen im laufenden Rechnungsjahr um etwa 40 Mill. gegen das Vorjahr zurück. Man schreibt dieses Ergebnis allgemein der Einschränkung der Fahrtensteuer zu.

\* Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht L. Berlin hat dem Amtsgericht Berlin-Mitte die Mitteilung zugehen lassen, daß sie die Strafverfolgung im Beleidigungskriegsgegenschied des Grafen Kunio v. Molte gegen Maximilian Harden übernommen hat.

### Ostreich-Ungarn.

\* Die Ausgleichskrise im österreichischen Abgeordnetenhaus scheint jetzt auf gärtlichem Wege ihre Lösung zu finden. Es verlautet, daß unter den konservativen Gruppen eine Einigung darüber erzielt wurde, daß die Thronen ihres Widerstandes gegen die Ausgleichsvorlagen aufzugeben wollen, wenn die Regierung das bestimmte Versprechen gibt, sich zugunsten der tschechischen Wünsche bei den nicht-österreichischen Parteien im Abgeordnetenhaus mit aller Kraft einzulegen.

### Frankreich.

\* Aus Paris kommt die überraschende Melbung, der Besuch des russischen Ministers Sazonoff und des Chefs des russischen Generalstabes, Galitzin, in Paris habe u. a. den Zweck verfolgt, eine Abänderung des bestehenden französisch-russischen Militärabkommen zu erwirken, nach dem bisher Russland gehalten war, eine bestimmte Truppenzahl und eine bestimmte Menge Kriegsmaterial in den westlichen Provinzen zu unterhalten. Der Krieg mit Japan und die Revolution im Innern, die die Verwendung aller Truppen nötig machen, sollen Russland genötigt haben, diesen Teil des Vertrages mit Frankreich aufzugeben.

### England.

\* In einer Rede führte der britische Staatssekretär des Krieges, Halbanc, aus,

### Irrungen.

19. Roman von Gräfin von Baudissin.

Olga sah zu Hugo auf, erst lächelnd, dann lächelnd den Kopf schüttelnd, fragte sie: "Werden wir empfindsam auf unsre alten Tage?"

"Ja, ich fühle mich nicht ganz frei davon, bin riesengroß vergnügt."

"Wie läßt dich ausgedacht!"

"Weißt du, wenn ich so an den alten Schwundlauf zurückdenke, Olga — preise ich das Schicksal und Sie, die mich bereit haben. Wissen Sie, in meiner Natur lag stets etwas, das sich gegen all den Hass und Anhänger — früher oder später hätte ich mich bestimmt durchgearbeitet, aber das mir auf einmal, ähnlich wie mit neuem Fleisch abgeschnitten, die bisherige Richtung unheimlich vorhinkommt und ich mit den neuen vernünftigen Einschauungen mich so zweifelnd und wußt' süß — das ist Ihr Werk. Und nun sollen Sie leben: Über Jahr, über Jahr, wenn ich wieder komme —"

"Ja, ja Gott gebe es!" sagte Olga in fast feierlichem Tone, "ein glückliches Wiedersehen, aber bis dahin ist lange — nehmen wir nicht zu leicht, was sozusagen liegt."

"O, es vergibt sich nicht, daß mein alter Kopf noch Dinge lernen muß, die Ihnen jetzt häuslich sind, b. d. er hat noch keine Ahnung, wo er da ist." Hugo lachte hell auf und schloß dann: "Ängstlich ist es kaum zum Lachen, daß ein alter Schelm sie ein paar übermäßige Jahre so lächeln will! Hol's der Henker! So'n

der Liberalismus stand auf dem Höhepunkt seiner Macht, seine Vertreter dachten aber nicht zu selbstbewußt auftreten. Solange nicht vollständige Einigkeit unter den Völkern erreicht, durfte England die nationale Vereidigung nicht vernachlässigen; die Haager Friedenskonferenz habe gezeigt, daß die übrigen Staaten mit den Wünschen Englands nicht einverstanden seien. Der soziale Sozialismus freue noch einer Verbreitung der herrschenden Zustände, es ergäben sich aber Schwierigkeiten, sobald er den Versuch mache, diese Bestrebungen zu verwirklichen.

### Schweiz.

\* Giner Melbung aus Zürich zufolge ist das ganze Land in lebhafter Erregung wegen der in diesen Tagen stattfindenden Volksabstimmung über die neue Wehrvorlage, die erhöhte Rüstungen vorholt. Bundesrat Dr. Ferter, der oberste Kriegsherr der Eidgenossenschaft, äußerte zum Schluß einer Rede, die er vor Tausenden von Bürgern hielt: "Die Armee ist in erster Linie da, um den Krieg zu verhindern, in zweiter Linie, nur im Kriege zu siegen."

### Schweiz.

\* Die belgisch-niederländische Konferenz, die in den nächsten Tagen in Brüssel zusammentritt, wird u. a. die Frage einer gemeinsamen Arbeitergesetzgebung und die Befreiung einer Volksgemeinschaft zwischen beiden Ländern besprechen.

### Niederlande.

\* Die Regierung der Ver. Staaten erhielt von der amerikanischen Botschaft in Peterburg die Bestätigung der Nachricht, daß in Wladimir oft mehrere Amerikaner durch das in Folge der Meuterei eröffnete Bombardement getötet worden sind. — Nach einer Privatmeldung aus Wladimir wurde das meuterende Minenboot "Story" von drei tschechischen Minenbooten eingetreift. Es erfolgte eine Detonation. Der "Story" ging mit der ganzen Besatzung unter, nur drei Männer wurden gerettet.

### Vallonaaten.

\* Wie aus Konstantinopel berichtet wird, nimmt die Tätigkeit der Banden in Kazanien unheimlich zu. Täglich ereignen sich Schreckenszonen, gegen die das Militär machtlos ist.

### Amerika.

\* Aus Manila (Philippinen) wird gemeldet, daß der amerikanische Kriegsrichter T. C. Smith die Tötung der Banden in Kazanien aufhebt, er sei überzeugt, daß sich die Intergruppe unter amerikanischer Beleidigung glänzend entwickeln werde, zumal Amerika mit allen Nationen in ungefährtem Frieden steht.

\* Für die brasilianische Regierung werden von englischen Firmen zwei neue Sinnenküsse mit 21 000 Tonnen Displacement gebaut.

### Italien.

\* Nach Melbungen aus Marokko soll die Zusammenkunft des französischen Gesandten Mögnaudi mit dem Sultan Abd el Aziz den Gegensultan Mulay Hafid stark verschreckt haben, da er nun mehr der Überzeugung ist, daß Frankreich auf Seiten Abd el Aziz stehe. Mulay Hafid rüstet daher eifrig zum Kampfe. Bodde wurde angenommen, es sehe Mulay Hafid zur einfachen Kriegsführung an Geld; jetzt behauptet ein Berichterstatter des Pariser Matin in Marokko das Gegenteil. Der Gegensultan verfügt danach über annehmbare Goldmittel, da er in seinem Palast einen großen Goldsaal gefunden habe, der viele Millionen betrage; jedenfalls sei in der Stadt eine außerordentlich große Menge spanischer, Ende des achtzehnten Jahrhunderts geprägter Goldstücke im Umlauf. Die Truppen des Gegensultans währen sich gleichzeitig Mogador und Casablanca. Man glaubt französischerweise, daß Mulay Hafids Anhänger in den nächsten Tagen gegen diese beiden Städte einen Angriff unternehmen werden.

### Italien.

\* Ruhland und Japan sind an-

schied wieder so vollkommen einig, als hätten sie sich nie gespalten. Bei einem ausdrücklichen Besuch des russisch-japanischen Friedenskomitees veranstalteten Feiern wurde, wie aus Tokio gemeldet wird, in den Triumphalen die Bedeutung der abgeschlossenen diplomatischen Akte betont, die den beiden Nachbarvölkern bei der heilsamen freien und friedlichen Konkurrenz die Möglichkeit biete, auf dem Wege der Freundschaft voranzugehen.

\* Der Schach von Persien hat an das Parlament das Schicksal gerichtet, vor allem mit Fieber die Finanzreform im Lande zu fördern. Gest nach ihrer Durchführung könne man sich von englischem und russischem Einfluss freiem machen.

### Eisenbahnunglück auf der Brohltalbahn.

\* Der lebte Zug der Bahn von Remagen nach Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten Wagen bohrten sich in die Erde. Vorn befanden sich Personenwagen, hinten Güterwagen, die mit Steinen schwer beladen waren. Die Güterwagen stürzten sich auf den Personenwagen und zerquetschten diesen vollständig. Der Lokomotivwagen und vier

Personenwagen wurden gelöst, 14 schwer verletzt. Sofort nach dem Unglück erschienen vier Arzte an der Unfallstelle und die Feuerwehr aus Brohl. Bei Brohl entgleiste Donnerstag abend bei der Station Oberholzen an einer scharfen Kurve zwischen kleinen Höhen. Der Zug fuhr eine 30 Meter hohe Böschung hinunter, die Lokomotive und die ersten

Tod auf den Schienen. In der Nähe des Bahnhofs Albrecht wurde ein achtjähriges Mädchen aus Hochheim, das vom Zug überfahren war, tot aufgefunden. Es vermutlich aus dem Zug gesprungen, da es über sein Ziel hinausgefahren zu sein glaubte, und dabei verunglückte.

**Verstummen eines zaristischen Journalisten.** Der Vogelberg, der Chefredakteur des Peterburg, hat sich in seinem Redaktionsschrein durch einen Revolverschuß getötet. Vogelberg, der einer der glänzenden Schriftsteller in der russischen Presse war, dachte die Tat wegen seiner zertifizierten Vermögensverhältnisse verübt haben. Er stand in der zweiten Hälfte der fünfziger.

**Der König von Griechenland und der Schauspieler.** Zum Ende der spanischen Königsfamilie in Paris war auch derzeit dort weilende König von Griechenland mit seinem Ordensmannsoffizier, beide in Röcken, vor der Ankunft blieben beide Herren vor der herrschenden Menge stehen, als ein Schauspieler, ohne zu wissen, wen er vor sich habe, sie aussorderte, weiter zu gehen. Und der König von Griechenland ging, ohne ein Wort zu bemerken, weiter. Unter den Akten der nächsten Strafe blieb er wieder stehen, und wieder erschien ein Polizist mit der gleichen Ausforderung, doch hier boten Journalisten und Photographen den Herrn der Hellenen erfüllt. Als der Polizist hörte, wen er zum Weitergehen aufgefordert hat, meinte er: "Der König kann mir deshalb nicht gram sein, ich kannte ihn nicht und Vorricht ist Vorricht."

**Die verschwundene Selbstmordtäterin.** Während seiner Flucht vernahm ein Polizist im Bois de Boulogne (Paris) einen Schuß, er sah in der Richtung des Schusses nach einem Gedächtnis und fand eine junge, elegant gekleidete Dame auf der Erde ohnmächtig liegen, in ihrer Hand den Revolver, aus dem zwei Schüsse abgefeuert waren. In ihren Taschen fand man weder Geld noch Papiere. Sie wurde nach einem Hospital gebracht, auf dem sie sich jedoch entfernte, bevor die Polizei erschien, ohne irgend welche Aufklärung über den Vorfall oder ihre Person zu geben.

**Der Herr Professor.** In der Nähe von Meaux wurde auf freiem Felde ein Mann im naßen Gras ohne jedwede Kleidung aufgefunden. Man glaubte an ein Verbrechen, und jedoch keine Spur desselben. Der Mann sah einem Stiel, war vollständig abgemagert, hatte sie eingefallene Augen und war unähnlich aufgetreten zu erhalten. Er zitterte am ganzen Körper und konnte erst sprechen, als man ihn nach dem Hospital brachte und dort eine Behandlung pflegte. Es handelt sich in diesem Falle um den 43-jährigen Julius Soudan, Literaturprofessor in Poitiers. Niemand weiß, wie der Arme in diesen Zustand kam.

**Die Zahl der Opfer des kalabrischen Erdbebens** beträgt, einem Telegramm aus Reggio folge, nach amtlichen Feststellungen in Bergamo 175 Tote, von denen 118 aus den Trümmern geborgen sind, und 50 Bewegte, darunter 12 Schwerverletzte. In den übrigen vom Erdbeben betroffenen Gegenden sind 11 Tote und 35 Verwundete festgestellt.

**Die Tat eines Wahnsinnigen.** In Bagatellina bei Cagliari (Sardinien) lebt ein Mann unter falschem Namen wie ein Einsiedler in einem alleinstehenden Häuschen. Wie sich später herausgestellt hat, heißt er Giuseppe Alessandro. Sein händerliches Leben reizte die Bauern zu näherer Beobachtung. Von einem sozialen Raum unter seinem Dach gegenüber nahm man wahr, wie er eine auf einem Bett liegende weibliche Leiche mit blondem Haar, die mit einem Blaufärbere und einer wunderbaren Perlenkette angekleidet war, inbruchlich läste. Dieser Empor, drang ein Bauerhaus in mit der Leiche ein. Der Bewohner bahnte sich mit dem Revolver in der Hand einen Weg und riss die Flucht. Es wurde festgestellt, daß er in einer benachbarten Ortschaft die Leiche einer Frau, einer gemüthsstarken Giovanna Starlingi, ausgerissen habe. Deinen Eltern hatten wegen des sonderbaren Weins des Bräuhaus die Verfolgung überlassen, trotzdem aber

verließ das Mädchen weiter mit Giuseppe Alessandro. Als sie ihn eines Abends am offenen Fenster erwartete, zog sie sich eine Lungenentzündung zu. Während ihrer schweren Erkrankung verwelkte sie jegliche Blöße und legte, sie wollte gern sterben, da sie ohne ihren Geliebten nicht leben könnte. — Giuseppe Alessandro habe, wie festgestellt wurde, am zweiten oder dritten Tage nach der Beerdigung den schweren Sarg ausgegraben und ihn allein über das Gebirge, zu Fuß bis Cuma, dann bis Sora transportiert.

**Um 265 000 Pesetas** ist die Bank von Spanien mittels eines geschlossenen Scheids gezwungen. Der Täter ist nicht entdeckt worden.



Georg Engelhardt.  
der bedeutendste deutsche Romanist ist nach kurzer Krankheit am Donnerstag im Alter von 61 Jahren aus dem Leben geschieden. Zuletzt wirkte er am Laienschauspielhaus zu Berlin.

**Der Weg eines Schweines** kam es in einer spanischen Gemeinde zu einer schrecklichen Schlacht. Dasselbe war einem Landmann in Onzain während eines Abwesens gespänt und zerfressen worden. Als der Landmann dies erfuhr, erhob er Protest, doch der Gerichtsvollzieher lärmte sich nicht darum. Die bewohnten Sammelten sich nun und nahmen eine drohende Haltung ein, daß Gendarmerie herbeizurufen werden müsse. Diese wurde mit Schreinern empfangen, machte von der Waffe Gebrauch und ein Toter und sieben Verbündete blieben auf dem Platz.

**Das Telefon in dunkelsten Afrika.** Die Gehung vom oberen Senegal und Niger kündigt die Fertigstellung von drei Telephonlinien im Herzen des dunklen Weltteils an; zwischen Nigerr und Medine, zwischen Kali und Bamako und in der Kulturstadt Segond wird man sich selbst und telefonisch unterhalten können. Das Abonnement soll 120 Mark kosten, das einzelne Gespräch je nach Zeitdauer 50—75 Centimes. In den nächsten Monaten soll auch Timbuktu sein Fernsprechnetz erhalten.

**Gerichtsstube.**  
Mannheim. Gelegentlich des allgemeinen Steuerabrechnungsgerichts, der zu Bürgern d. hier lautet, mögen Sie und die verschiedenen Systeme in einem Bescheinen, an dem gegen 1500 Steuerbeamten teilnehmen. Die Freilichtzelt der Steuerbehörde lange Wochen im Anbau. Diese die Arbeit aber noch zum Abschluß gebracht war, wurden in einigen Zeitungen Teilrechts versteuert, die nur durch Inspektion bekannt geworden waren. Das Gerichtsgericht legte darauf seine Tätigkeit mit der Begründung ein, daß es nicht mehr in der Lage ist, über die noch nicht bearbeitete Abteilung der Schiedsgerichtschaft von 120 bis 200 Tätern ein objektives Urteil abgeben zu können. Gegen diesen Beschuß erhoben wir Angeklagte der Schule Stolzen-Schmid, die der Meinung sind, in dieser Abteilung prizipientielle Arbeitsergebnisse erzielen zu können, obwohl

bei Amtsgericht Mannheim. Das Gericht erkannte nach dem Antrage der Kläger, daß die beklagten Präsidenten eine Entscheidung darüber zu treffen haben, ob die Leistungen der Kläger den Bedingungen für die Errichtung eines Gerichts entsprechen. Durch eine Erklärung, wie sie der Weisheitsverständnis abzugeben habe, könnten die beiden Kläger nicht um ihren Anspruch auf die Entscheidung gedrängt werden.

**Märzbergs.** Der Schauspieler Herschel, der Gehilfe Lötz, bei dessen auslösendem Auftreten, stand vor der Strafammer. Begehrte zur Strafmautentscheidung, zum Verzug und wegen Beglaubigung wurde er zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, die militärgestrafe hafteten Ahrendt dagegen freigesprochen.

## II. Berliner Humor vor Gericht

Die dritte Verlobung. Eine Feindseligkeit, die zur Feind einer glücklichen Verlobung veranlaßt worden war, bildete den Beginn einer Verbindung vor dem Schrein. Elisabeth Müller nämlich verlor in der einzigen Zeit mit einem Handwerker. Zu den beiden, die aus diesem fröhlichen Anlaß geladen waren, gehörten auch Herr Thielhaar und Herr Wels. Zwischen den beiden kam es nun zu einem Auftritt, der die bedauernswerten Folgen zeitigte. Die so leidenschaftliche Verlobung wurde rücksichtslos gemacht und die Herren Wels und Thielhaar traten vor vor dem Schrein gegenüber, da Wels eine ihm von Thielhaar verabschiedete Kirschentzart mit mindestens 1000 Rosenblättern "Blüten" geschenkt wissen wollte. Das vers. und entlaute Kaufmann Müller war als Zeugin zur Stelle. — Vorwender: Nun, Herr Thielhaar, sind Sie sich schuldig? — Angeklagter: Als wie? Ich bin jung. — Vorwender: Aber Sie können doch nicht langen, daß Sie Herr Wels eine Ohrfeige gegeben haben? — Angeklagter: Darauf kommt es hier nicht an. Die Handfläche ist der Warum? — Geht im menschlichen Leben Verbindlichkeit, in die eine jedes Mensch die eigene Wahl hat, die Jugend des verfallenden Patriarchen erfrebt, und sie wird mit Jung. Das Glück lädt sie wachsen und steigen und sie beginnt heimlich, als ob sie ihres Wissensdranges sich schämte, leisen zu lernen, um dem Sohn eine Heirat zu sein. Bald steht sie Seite an Seite mit ihrem strahlenden Augen in der Freiheitsbewegung. Und dann kommt der Höhepunkt des Romans, wo sich die Dinge nicht mit epischer Breite mehr, sondern mit fast dramatischer Wucht vor dem Auge entrollen. Eine Versammlung der Freiheitskämpfer wird überzeugt, nach kurzem Kampf überwältigt und während Ilowna zu Tode gepeitscht wird, zieht ihr Sohn, der Heiratskandidat, in die Bevölkerung nach Südtirol. — Gegenüber diesem Menschenbild verschwinden die anderen Personen des Romans. Wir sehen die großen Kinder, die hilflos ihrem untreuen Leben gegenüberstehen, und sehen die Bauern, die der rohen Gewalt nur die Gewalt gegenüberstellen können. — Ein Bild des Glanzes, ein erstaunliches Bild des russischen Volkes. Wollen wir untersuchen, ob der Roman allen Regeln der Kunst entspricht, oder wollen wir nur anerkennen, daß ein Werk, das mit elementarer Gewalt unsre Seele erfüllt, schon dadurch sich als Kunstwerk rechtfertigt? Wer und woher kann es aber, wie leicht, sich formen, da es bedeckt ist mit einer wundervollen Individualkunst, erwählt hat, die es so nachdenkt, den Abschluß vervollständigen möchte. Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel, der Bräutin ist, nicht wert. Es mußte ein Wundjahr kommen. Hatten wir, der der rechte der richtige ist um den er sich nicht doch verlobt, sondern sie noch holt? — Ich würde Ihnen auf die Seite jenseits der Kanzel und in die Seite jenseits, aber er aussieht ruhig weiter. Schließlich noch ist ihm mit Gewalt um's Herz niedergeschlagen. Dabei verehrt er's aber und legt sich daneben. Als er sich wieder zu wenden will, wobei er die Verlobung jenseits der jungen Welle krammt. Meine Damen und Herren, sagte er, wie frieren heute die drei Verlobungen von unterseese Müller? — die Braut wurde freudelos, der ahnunglos Bräutigam wurde schuldbewußt in's Bettel — die beiden verschossen Bräutigams waren den Juwel,

# Bahnrestaurant Ottendorf - Okrilla.

Mittwoch, den 6. November 1907

## grosses Schlachtfest

Von Vormittags 9 Uhr an: Wellfleisch, später frische Wurst.

Abends: Bratwurst mit Sauerkraut.

Hierzu laden freundlich ein



Ernst Guhr,

In gänzlich neuer Bearbeitung  
erichnet gegenwärtig:

130000 Artikel	6000 Seiten
520 Tafeln	110 Karten

**Meyers Kleines Konversations-Lexikon**

Siebente Auflage  
6 Halblederbände zu je 12 Mark  
Leipzig und Wien  
Bibliographisches Institut

## Sinalco

(früher Bilz-Brause)

Alkoholfreies, erfrischendes  
Tafelgetränk I. Ranges.

Alleinfabrikationsrecht für die Gerichtsbezirke Radeberg und Pulsnitz die  
nebenbenannte Grünberger Firma

Herrn hält seitgenannte Firma angelegentlich empfohlen in nur bester Qualität und zu konkurrenzlos  
billigen Preisen unter anderem:

Selterswasser  
Limonaden  
Champagnerweise  
Limetta  
u. a. m., u. a. m.

Grossisten u. Wiederverkäufer gesucht unter denkbar günstigstem Angebote!

Alkoholfrei!

Nahrhaft!

Erfrischend!

## Malzol

Billig!

Unbegrenzt

haltbar!

Köstlicher Wohlgeschmack!

Alleinfabrikationsrecht für Dresden und umliegende Städte:  
**Dresdner Reformgetränkefabrik u. Malzol-Zentrale**  
Friedrichstraße 16. (mit elektrischem Betriebe) Telephon 10421.

Zweigfirma:

**Grünberger Brauerei u. Fabrik alkoholfreier Getränke u. Spirituosen**  
Grünberg Bez. Dresden, Telephon: Amt Hermisdorf Nr. 26.

## Einfach Bier

## Doppel-Bier

I. Fass u. Flaschen.

## Kognak

1° 2° 3° 4°

Grünberger Magenbitter  
(Spezialität.)

## Tanz.

Unterricht jederzeit für Einzelne, besonders für Bejahrte ungeniert. Alle Rambünze unter Garantie in 3 Sitz. Walzer und Rheinländer in 1 Stunde. Der Unterricht wird auch Sonntags erteilt; Honorar von 3 Mark an. Eigener Saal kein öffentl. Lokal. Den Unterricht erteilen persönlich:

D. Henker und Frau,  
Institut: Dresden-A., Maternistraße 1.

Schlachtvieh-Preise auf dem Schlachtvielhofe zu Dresden am 4. November 1907.  
Zum Auftrieb waren gesammelt: 244 Ochsen 267 Kalben und Kühe, 195 Bullen 26 Rinder 863 Schafe und 2864 Schweine, zusammen, 4707 Schlachtfüße. Es erzielten für 50 Allo: Ochsen Lebendgewicht 30–48 Mt. Schlachtwieght 64–86 Mt. Kalben und Kühe Lebendgewicht 30–45 Mt. Schlachtwieght 60–78 Mt. Bullen Lebendgewicht 25–47 Mt. Schlachtwieght 66–78 Mt. Küder Lebendgewicht 45–58 Mt. Schlachtwieght 74–90 Mt. Schafe Lebendgewicht 40–47 Mt. Schafe Schlachtwieght 70 bis 90 Mt. Schweine Lebendgewicht 41–49 Mt. Schlachtwieght 66–84 Mt.

Produktionspreise.  
Dresden 4. November. Stimmung: Ruhig  
Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 280 bis 237, brauner, alter (75–78 kg) —, do. neuer, 75–78 kg 228 bis 234, russischer, rot, 250–258, amerikanischer 249 bis 257. Roggen, pro 1000 kg netto: jüdischer, 70 72 kg 212–216, do. preußischer 213–218, russischer 218–221. Gerste, pro 1000 kg netto: jüdische 185–200, böhmische 195 bis 210, posener 190–210, böhmische 215 bis 230. Buttergerste 180–188. Hafer, pro 1000 kg netto: jüdischer, alter, 193–204, neuer, 179–186, füsil. und pos. neuer 190 185. Mais pro 1000 kg netto: Quantino 169–176, Zopfmais gelb 166–169, amerikanisch 166–170. Rundmais, gelb 164–170. Erdbeeren, pro 1000 kg netto: Butterware 190 bis 210. Bützen, pro 1000 kg netto: jüdisch 170–180. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 220–225. Delfaten pro 1000 kg netto: Winterrope, trocken 315–325. Leinöl pro 1000 kg netto: feine 265–270, mittlere 250–260. Loplate 250–255. Bembo 270–275. Kübel, pro 100 kg netto mit Zieg, roffiniert 85. Rapssoden, pro 100 kg (Dresdner Marken), lange 15,00. Bratkuchen, pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 18,00, 2. 17,00. Jutternahl 16,60–17,00. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sac (Dresdner Marken), grobe 12,60–12,80, feine 12,60 bis 12,80. Roggelleie pro 100 kg netto ohne Sac (Dresdner Marken) 14,20 bis 14,80. Auf dem Markt: Kartoffeln (50 kg) 2,70 bis 3,00 fl. Hen im Gedund 3,80–4,20 fl. Steggenstroh, Ziegelstroh (Sched) 36–39 fl.

Zur elegantesten und schnellsten Herstellung

von

Einladungen, Programmen,  
Tafel-Liedern, Menus,  
Speise- und Weinkarten

u. s. w.

empfiehlt sich die Buchdruckerei von

Hermann Röhle  
Ottendorf-Okrilla.

Rechnungsformulare

hält stets auf Lager  
die Buchhandlung.

Tongers Taschen-Musik-Album Bd. 47.

## Theoretisch-Praktische Gesangsschule

von Albrecht Krüger,

(288 Seiten Umfang.) Auch für den Selbstunterricht geeignet.

Schön und stark kartoniert Mk. 1.—.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger;  
franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.—.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

**Meissner Ofen-Niederlage**  
von  
**Gustav Hoffmann, Radeburg**

empfiehlt sich zur Lieferung und zum Umsetzen unter nur fachmännischer Leitung und Verwendung besten Materials aller Arten von Ofen, Kochmaschinen, sowie eiserne Ofen etc. etc.

Billige Preise!

Meißnerei Garantie!

mit und ohne Firmendruck sind  
stets lieferbar  
Buchdruckerei H. Röhle.

**Frachtbriefe**

## Tanz.

Unterricht jederzeit für Einzelne, besonders für Bejahrte ungeniert. Alle Rambünze unter Garantie in 3 Sitz. Walzer und Rheinländer in 1 Stunde. Der Unterricht wird auch Sonntags erteilt; Honorar von 3 Mark an. Eigener Saal kein öffentl. Lokal. Den Unterricht erteilen persönlich:

D. Henker und Frau,  
Institut: Dresden-A., Maternistraße 1.

## Heu

A. Katschmann,  
Bahnhof Cunnersdorf.

Bäckerei Oskar Bormann

liest vorzügliches, schmackhaftes

Frühstücksgebäck  
pünktlich frei ins Haus.

**Einschlag-Papier**  
hält auf Lager  
H. Röhle, Buchhandlung Großokrilla.

Dieselbe ist verstellbar und  
paßt zu jeder Stehlampe. In  
5 Minuten 4 Tassen Kaffee,  
Thee, Kaffee usw. für 2 Personen  
Kaffeesetze, Tee usw.  
Einmal verzehrt unentbehrlich  
Große Gelberbparsnis. Mit  
Räffelholz

2 Mk. per Räffnahme

E. Rengerl,  
Fürstenwalde a. Spree.

SLUB  
Wir führen Wissen.